

*Da capo...*

Le Forum d'Vinyl 13/07

[www.dacapo-records.de](http://www.dacapo-records.de)

Le Forum d'Vinyl 1,00 €



## Highlight des Monats



Ludwig van Beethoven: Symphonien Nr. 1-9  
Die Berliner Philharmoniker unter der Leitung von Herbert von Karajan.

Gundula Janowitz - Sopran  
Hilde Rössel-Majdan - Alt  
Waldemar Kmentt - Tenor  
Walter Berry - Bariton  
Wiener Singverein  
Reinhold Schmid: Einstudierung

Aufnahmen Dezember 1961, Januar - März 1962, Oktober und November 1962 in der Jesus-Christus-Kirche, Berlin, von Günter Hermanns.  
Produktion: Prof. Elsa Schiller.

Label: Deutsche Grammophon

### Ludwig van Beethoven - Symphonien Nr. 1-9 (8 LP)

Man schrieb das Jahr 1962, als ein wahnwitziges Vorhaben bei der Deutschen Grammophon auf dem Plan stand. Sämtliche Beethoven-Sinfonien sollten von den Berliner Philharmonikern unter der Leitung des längst populären Dirigenten Herbert von Karajan eingespielt werden. Der Etat dafür betrug stolze 1,5 Millionen Mark, der nur herein kam, wenn mindestens 100000 Exemplare dieses Werkes verkauft würden. Tatsächlich wurde diese opulent produzierte Schallplatten-Box einer der größten Erfolge der Klassik-Schallplattengeschichte.

Nun, 45 Jahre später: Wieder ist ein opulentes Werk in der Produktion, das Schweiß und Nerven gekostet hat und auch jetzt steht am Ende ein gelungenes Schmuckstück, das die Plattenteller der Klassikliebhaber erobern möchte: Eine edle Schmuckkassette mit Leinenüberzug und ein üppiges, vierfarbiges Booklet werden hier wohl schnell jeden Klassikfreund überzeugen, die Fertigung erfolgte wieder bei einem der besten Presswerke der Welt: Pallas in Diepholz, Deutschland.

Von den vier Beethoven-Zyklen, die Karajan in vier Jahrzehnten aufgenommen hatte, thront dieser auch nach 45 Jahren konkurrenzlos in der ersten Reihe. Dies dürfte kaum allein an der einerseits viel gepriesenen und andererseits vom Zeitgeist gern gescholtenen Klangschmelze liegen. Vielmehr setzt Karajan die jugendliche Frische der damals eher unterschätzten frühen Sinfonien überzeugend in Szene, trifft den dramatischen Gestus der dritten und lässt die vielschichtige Vierte stringent und schlüssig erklingen. Wuchtig, doch ohne übertrieben schicksalhafte Härte, bricht sich die Fünfte den steinigen Weg ins triumphale C-Dur-Finale, während sich das filigran aufgefächerte Tongerüst der Sechsten von süßlicher Tonmalerei emanzipiert. Die siebte und achte Sinfonie präsentieren die Berliner in vergleichsweise forscher Gangart, ohne dabei die Tiefenschau der Partitur zu verschleiern. Zum guten Schluss die klangschön aufgewühlte Neunte mit sängerischer Starbesetzung, die der Meister ebenso sicher wie seinen Orchesterapparat durch den Notentext führte. Nach dieser Einspielung weiss man, warum Karajan als Beethoven-Kenner par excellence gilt.

An dieser Stelle sei uns noch der Hinweis gestattet: die Beliebtheit einer solchen erstklassigen Box wird eine sehr hohe Nachfrage hervorrufen. Ähnlich aufwändige LP-Boxen der Firma Speakers Corner waren in relativ kurzer Zeit vergriffen!

104.301/8

K 1/P 1

195,00 €

#### Backkatalog:

Beethoven, Ludwig Van - Symphony No. 3 / Eroica (200 g, Japan) UCJG 9011

Beethoven - Violin Sonatas (200 g, Japan) UCJG 9018

Beethoven - Symphony No. 8 & No. 9 (2 LP, 200 g, Japan) UCJG 9019

## Bewertungsschema:

Klang: 1 = exzellent  
2 = gut  
3 = durchschnittlich  
4 = mäßig  
5 = mangelhaft

Pressung: 1 = sehr gut, ohne nennenswerte Fehler  
2 = gut, kleine, nicht hörbare Mängel möglich  
3 = durchschnittlich, keine makellose Oberfläche  
4 = eher schlecht, teilweise hörbare Preßfehler  
5 = miserables Vinyl am Rande des Erträglichen

Alle Angaben ohne Gewähr. Wir behalten uns ausdrücklich Preisänderungen vor. Lieferungen gegen Nachnahme (zzgl. mindestens 7,90 Euro Nachnahmegebühr), Lastschrift oder Vorkasse. Bis 75 Euro Warenwert der Rechnung berechnen wir innerhalb Deutschlands 4,90 Euro Versandkosten. Lieferkosten ins Ausland auf Anfrage. Es gelten unsere AGBs. Gerichtsstand ist Fürth, Bayern.

## Neuheiten

### Ian Anderson - Ian Anderson Plays The Orchestral Jethro Tull



Pop

Schon Mitte der 60er Jahre gründete der Schotte Ian Anderson die Band Jethro Tull, mit der er zweifellos seine größten Erfolge hatte. Sein Markenzeichen war von Beginn an die Querflöte, als Autodidakt eignete er sich schon bald seinen eigenen Stil an. Und obwohl er keine Musikausbildung genossen hat, wird er auch in der klassischen E-Musik akzeptiert. Zu seinen Aktivitäten mit Orchestern gehört auch dieser Konzertmitschnitt aus dem Jahre 2005, wo er seine großen Hits in ein neues Gewand kleidete und damit sein Publikum begeisterte. Zusammen mit dem Orchester Neue Philharmonie Frankfurt (u.d.Ltg. von John O'Hara) spielte er Nummern wie „Skating Away On The Thin Ice...“, „Aqualung“ und natürlich „Locomotive Breath“, ein außergewöhnliches Hörerlebnis!

20.723

K 2/P 2

11,00 €

### Beirut - The Flying Club Cup



Pop

Seit der Veröffentlichung seines Debüt-Albums „Gulag Orkestar“ steht Beirut, alias Zach Condon, im Blickfeld der stauenden Öffentlichkeit. 2006 bereiste er mit seiner Band Russland, Polen und die Türkei, spielte zahlreiche Konzerte in Nordamerika und West-Europa und trat eine regelrechte Medien-Lawine los. Nun haben wir Zachs zweites Album vorliegen: „The Flying Club Cup“ ist eine Hommage an Frankreichs Kultur, Mode, Geschichte und seine Musik, jeder Song ist einer anderen französischen Stadt gewidmet. Setzte er sich zuvor mit Balkan-Folk auseinander, ließ er sich nun von Françoise Hardy, Charles Aznavour und Jacques Brel inspirieren. Dabei ist es im Gegensatz zum Vorgänger ein veritables Bandalbum, an dem mittlerweile neun Begleitmusiker beteiligt waren, die den Kern von Beiruts „Orkestar“ ausmachen. Aufgenommen wurde das Album aber erneut weit weg von den Inspirationsquellen: in Albuquerque in New Mexico.

BING 055

K 2/P 2

17,50 €

### Vashti Bunyan - Some Things Just Stick In Your Mind (2 LP)



Folk / Pop

Vashti Bunyan, das ist eine besondere Story und sie wurde schon oft genannt erzählt, um hier noch einmal erwähnt werden zu müssen. Sie steht für Hippie-Träume, die nach der Ignoranz des Publikums 1970 zerplatzten. Viele Jahre später kam die Sängerin mit der elfenhaften Stimme zu Kultstatus und schon waren ihre beiden ersten Platten gefragt wie nie. Nun folgt „Some Things Just Stick In Your Mind“, ein Album mit Songs aus den Jahren

1964-1967, erstmals auf LP erhältlich. Die 25 Nummern machen allerdings auch deutlich, dass Vashti Bunyan keineswegs als Folksängerin anzusehen ist, sondern eher als Popmusikerin wie etwa Brigitte Bardot oder Nico. Das Stück „Coldest Night Of The Year“ könnte so auch von den Beach Boys stammen, thematisch übrigens handeln einige Songs vom Winter. Klappcover mit Texten und Beilage.

FAT 59

K 2-3/P 2

16,00 €

### The Casanovas - All Night Long



Rock

Das Australien nicht nur AC/DC und INXS als Aushängeschilder zu bieten hat, wissen Rockfans natürlich zur Genüge. Die 1999 gegründete Rockband The Casanovas ist ein typisches Beispiel dafür und beileibe kein x-beliebiges! Denn sie lassen die Wände ordentlich wackeln, ohne dabei eine gewisse melodische Linie zu verlieren. Die elf Stücke kommen

kräftig, auch mal mit Bläsern, das macht richtig Laune! Das klingt wie eine Mischung aus AC/DC, Guns N' Roses und Aerosmith, hat Sommerfeeling („California“) und kommt auch mal auf den Blues mit „Doghouse Blues“. Wer die Band noch nicht kennt, darf sich auf diese Klasse Rockscheibe freuen!

20.001

K 2/P 2-3

11,00 €

### Lou Donaldson - Alligator Bogaloo (USA)



Jazz

Lou Donaldson (alto sax.) Melvin Lastie (cornet), George Benson (guitar), Lonnie Smith (organ), Leo Morris (drums). Aufnahmen 17. April 1967.

„Alligator Bogaloo“ ist ein sehr schönes Beispiel, wie elegant Lou Donaldson Soul-Jazz und Bop miteinander verbunden hat und daraus populäre Melodien entwickelte.

Schon alleine der Titelsong wirkt sehr mitreissend funky, Donaldson setzte hier allerdings auch Klasse Soli. Einige Nummern wirken sehr entspannt und lässig, das Zusammenspiel der Rhythmusgruppe und Bläser zeigt nicht nur gute Harmonie, es erinnert gar an den Swing alter Tage!

BN 4263

K 2/P 2

13,50 €

### Lou Donaldson - Mr. Shing-A-Ling (USA)



Jazz

Blue Mitchell (trumpet), Jimmy Fats Ponder (guitar), Lonnie Smith (organ), Leo Morris (drums). Aufnahmen 27. Oktober 1967.

Er gehört zu den wichtigsten Musikern bei Blue Note Records, deren Katalog mit Donaldson-LPs richtig üppig besetzt war. Heute gibt es zum Glück wieder einige LPs daraus, ein populärer Titel ist die hier vorliegende Platte „Mr. Shing-A-Ling“. Das Reissue ist

nicht nur preislich attraktiv, es macht auch musikalisch richtig Spaß. Daran hat natürlich auch der Organist Lonnie Smith einen wesentlichen Anteil, dessen funky Groove die Mitspieler hörbar ansteckte. Ein launiges Jazz-Funk-Album mit erstklassiger Besetzung.

BN 4271 K 2/P 2 13,50 €

### Nick Drake - Fruit Tree-Vinyl-Box (3 LP + DVD)



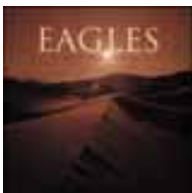
Pop

Die Popmusikgeschichte lebt heute mehr denn je von ihnen - den gefallen Engeln: Jimi Hendrix, Janis Joplin oder Kurt Cobain - ihre Todesmeldungen schlugen damals ein wie Bomben. Nicht so bei Nick Drake, dessen Hinscheiden 1975 kaum öffentlich bemerkt wurde. In seiner kurzen Karriere hatte er nur drei Alben veröffentlicht, kein einziger Hit ging daraus hervor. Der dünne Beau, sein halbes Leben lang mit schwarzer Hose und schwarzem Jackett gleich angezogen, trat sehr ungenügend live auf, war das Gegenteil des Showmans. Als er mit 26 an einer Überdosis Antidepressiva starb, war das kein Stoff für die Presse. Umso bemerkenswerter ist Nick Drakes Stellenwert heute, ist er doch zu so etwas wie dem Propheten der britischen Singer-Songwriter-Kunst geworden. Wer in das Leben und Werk von Nick Drake einsteigen möchte, der bekommt das lang erwartete, überarbeitete „Fruit Tree“-Boxset (ursprünglich von 1986) endlich neu. Diese Version enthält neben seinen drei Studioalben „Five Leaves Left“ (1969, im Klappcover), „Bryter Layter“ (1970) und „Pink Moon“ (1972, im Klappcover, Achtung: LP knistert zu Beginn!) auch noch die fast 50 minütige DVD-Dokumentation „A Skin Too Few“ sowie ein dickes Booklet (CD-Format) in opulenter, dicker Hartkarton-Box. Limitierte Auflage.

174.5703 K 2/P 2-4 53,50 €

Sonderpreis bis 24.12.2007 **49,50 €**

### Eagles - Long Road Out Of Eden (2 LP, 180 g)



Pop

Nicht nur für Eagles-Fans wird dieses Album das Topereignis des Jahres 2007 sein. Immerhin dauerte es 28 Jahre, bis wir endlich wieder eine neue LP dieser Supergruppe aus Kalifornien auf den Plattenteller legen dürfen. Schon äußerlich lässt dieses Doppelalbum die Herzen höher schlagen, das strukturierte Klappcover (wirkt wie hochwertiges, dickes Büttenpapier) fasst sich richtig edel an. Doch das wichtigste: wir hören wieder den alten Eagles-Sound, wie wir ihn seit Jahrzehnten kennen. Richtig, „Long Road Out Of Eden“ ist herrlich altmodisch, mit wimmernden Orgeln und Country-Gitarren, mit Bläsern und sogar einem Orchester. Das ist zeitlos schön, schnörklos und doch wirken die vier Jungs Don Henley, Joe Walsh, Glenn Frey und Timothy B. Schmit so frisch und unverbraucht, als wäre die Zeit in den 70er stehen geblieben! Feine Midtempo-Nummern, Balladen und auch mal rockige Stücke, The Eagles blieben sich selbst treu. Natürlich bietet das Album auch kleine Überraschungen, wie etwa „No More Walks In The Wood“ mit seinen mystischen, orientalischen Klängen oder dem funky

„Fast Company“ mit seinen Bläsesets. Da erscheint der Fehler des Presswerks, die Label der beiden Platten vertauscht zu haben (Disc 1 ist eigentlich Disc 2 und umgekehrt!) recht unbedeutend. Dieses neue Eagles-Werk ist ohne Zweifel ein Meisterwerk! Klappcover, Innenhüllen mit Texten.

1754.695 K 1-2/P 2-3 36,00 €

Sonderangebot nur bis 24.12.2007 **33,90 €**

### Steve Earle - Washington Square Serenade (180 g)



Rock

Für viele Rockfans ist Steve Earle der „bessere Springsteen“, denn sein Stil ist nicht der vordergründige, „ehrlische“ Rock für die Stadien, er ist eher bekannt als der Songwriter für die kritischen Zwischentöne. Er braucht nicht die Massen, um seine Musik zu präsentieren, ihn in einem kleineren Club spielen zu hören, ist ein zweifellos größeres Erlebnis.

Aber auch im Wohnzimmer begeistern seine neuen Songs, „Washington Square Serenade“ ist ein klasse Rockalbum geworden, mit feiner Akustik-Instrumentierung, aber auch modernen Elektronik-Sprengseln. Folk und Country sind natürlich ebenfalls Bestandteile seines Songwritings, das übrigens erstklassig von Produzent John King (Dust Brothers, Beck, Rolling Stones, Santana und Chemical Brothers!) umgesetzt wurde. Mit Textbeilage.

NW 5002 K 2/P 2 24,00 €

### Dave Gahan - Hourglass (2 LP)



Pop

Dave Gahan wird wohl für immer mit Depeche Mode in Verbindung gebracht werden, daran ändert sich auch bei seinem 2007er Werk „Hourglass“ nichts. Zum Glück werden da wohl viele sagen, denn erst seine unverwechselbare Stimme machte DM zu einer der wichtigsten Popbands der Neuzeit. Nun also folgt Gahans zweite Soloplatte und

wieder macht es Klick bei DM-Fans, denn er setzt da fort, wo er mit seiner ehemaligen Band aufgehört hat. Dunkle Moll-Klänge, schleppende Beats, aber auch gezielt eingesetzte Noise-Samples und sägende Gitarren sind Teil seines Synthie-Sounds, der sich deutlich vom radiotauglichen Einheitsbrei absetzt. Gahan zu hören ist aber keineswegs anstrengend, im Gegenteil, man fühlt sich in seine fast schon avantgardistischen Klangkonstruktionen hineingezogen. Mal in Zeitlupe, dann wieder ordentlich losrockend, aber auch mal geheimnisvoll bis verträumt („Insoluble“), Dave Gahan hat mit „Hourglass“ ein vielschichtiges Album geschaffen, das wohl auch in vielen Jahren noch seinen Stellenwert in der modernen Diskographie haben wird. Tolles Klappcover mit strukturierter Oberfläche, inklusive Bonus-CD.

STUMM 288 K 2/P 1-2 25,00 €

### Gov't Mule - Mighty High (2 LP, 180 g)

Dieses Album ist einfach sensationell! Zwar ist die Ver-



Reggae / Rock

bindung von Rock und Reggae nicht neu, aber die Art und Weise, wie sie hier von Gov't Mule zelebriert wurde, verdient schon eine besondere Erwähnung! Und Fans dieser Band kennen auch die Liveauftritte, bei denen Warren Haynes & Co. nur diese Mischung spielten. Ein Großteil des Materials bezieht sich auf Stücke der letzten Studioerfolgsscheibe „High

And Mighty“, weswegen das Wortspiel durchaus Sinn macht. Die 13 Songs rocken teils richtig satt und heftig, dann wieder gehen sie ganz und gar in Dub und Reggae über. Bläser kommen zum Einsatz, als bekannte Gäste wurden Michael Franti, Toots Hilbert und Willi Williams begrüßt, was alleine schon authentischen Jamaika-Flair verspricht. Ein wahrer Trip in abenteuerliches Terrain mit experimentell umgekrempelter Rockmusik. Und dass es sich im Kern immer noch um Gov't Mule-Musik mit allen Hard Rock-, Southern Rock- und Boogie-Elementen handelt, dürfte für viele diese Band um so sympathischer und attraktiver machen!

BLU 437 K 2/P 2 24,00 €

### Jimi Hendrix - Live At Monterey (180 g)



Rock

Erstveröffentlichung 1986 („Jimi Plays Monterey“).

Es war am 18. Juni 1967 ein legendäres Konzert und der Einstieg in den US-Markt für einen jungen, talentierten farbigen Musiker namens Jimi Hendrix. Das Monterey Pop-Festival war der Grundstein für eine über dreijährige, sehr erfolgreiche Karriere, die erst mit seinem tragischen Tod endete. The Who und The Grateful Dead waren zwar die Hauptacts dieses Großereignisses, doch erst bei The Jimi Hendrix Experience war Magie auf der Bühne, die das Publikum berauschte. Wer heute bei Songs wie „Hey Joe“ oder „Like A Rolling Stone“ keine Gänsehaut verspürt, hat vermutlich mit Rock'n'Roll nichts am Hut! Die neu abgemischte LP transportiert trotz des Mono-ähnlichen Sounds eine erstaunliche Live-Atmosphäre, Eddie Kramer hat das originale 8-Spur Analogband offensichtlich erstklassig bearbeitet. Klappcover inklusive Booklet, mit aufgedruckter Seriennummer.

174.5518 K 2/P 2-3 21,00 €

### Hollywood Rose Feat. Axl Rose - The Roots Of Guns n' Roses



Rock

Man schrieb das Jahr 1983, als sich in Hollywood ein gewisser William Bailey mit Izzy Stradlin, Johnny Kreis und Chris Weber zusammenfand und eine Formation namens Hollywood Rose gründete. Bailey wurde schon bald als Axl Rose bekannt und es dauerte nicht lange, bis aus diesen Wurzeln die weltberühmte Rockband „Guns N' Roses“ wurde.

Diese nun veröffentlichte LP enthält Stücke der Hard Rock Formation aus der Zeit um 1984, die schon stark den Stil von Guns N' Roses erkennen lässt. Laut,

schnell und rau, mit einem charismatischen Sänger Axl Rose zeigten die Hollywood Rose dem erstaunten Los Angeles, wo der Hammer hängt! Für Fans vom Guns N' Roses ein Muss!

20.740 K 3/P 2-3 11,00 €

### Sharon Jones & The Dap Kings - 100 Days, 100 Nights



Soul

Wer das Cover dieser LP in Händen hält, denkt erst mal an eine unbekannte Sängerin der 60er Jahre, tatsächlich aber waren Sharon Jones & The Dap Kings erst Ende 2006 im Studio, um „100 Days, 100 Nights“ einzuspielen. Zur Freude aller Soulfans, denn diese Scheibe, auch wenn sie leider viel zu kurz ist, hat einen unglaublichen Mix aus

Soul, Funk und Gospel, mit einer Sängerin, die irgendwie mit James Brown verwandt sein muss! Bei ihr geht es eine Spur gemächlicher zu. Sharon Jones setzt auf ihre kraftvolle, heiße Stimme, die von der Begleitband erstklassig mit Bläsern, Klavier und Gitarren umrahmt wird. Ein Klasse Teil, von dem man sich mehr wünscht.

DAP 012 K 2-3/P 2 16,50 €

### Alicia Keys - As I Am (2 LP, Col. Vinyl)



Dance / Pop

Die LP beginnt mit einer verführerischen Pianomelodie und zeigt damit schon einmal den Weg, auf dem von dieser großartige Sängerin in „As I Am“ führen möchten. Alicia Keys hat eine unglaubliche Stimme, sie ist eine starke Persönlichkeit und drückt dies selbst in solchen Momenten aus, die bei anderen Popsternen längst zu einem Gähnen führen würden. Die Musik dieses Albums ist weder ungewöhnlich noch innovativ, doch im Zusammenspiel mit Alicia Keys emotionalen Gesang gewinnen sie ganz erheblich an Wirkung. Die 14 Nummern im Umfeld von R'n'B, Blues, Soul und sogar Folk entwickeln schnell Ohrwurmcharakter, eignen sich zum Kuseln und seelischen Aufwärmen, wirken sympathisch und angenehm. Die Kraft dieser Frau aber machen sie erst zu etwas ganz besonderem, das aus der Masse herausragt und Klasse hat! Innenhüllen mit Texten.

11.513 K 2-3/P 2-3 21,00 €

### Life On Earth - Look! There Is (Lim.Ed.)



Rock

Das Bandprojekt Life On Earth wurde 2003 von dem schwedischen Multiinstrumentalisten und Dungen-Musiker Mattias Gustavsson ins Leben gerufen und versteht sich als besetzungstechnisch lockeres Musikerkollektiv. So erfährt Gustavsson auf seinem Solodebüt „Look! There Is“ tatkräftige Unterstützung von zahlreichen Musikerkollegen aus

Bands wie Mia Doi Todd, The Works, Town & Country sowie seiner Hauptband Dungen. Life On Earth gelingt ein kunstvoll instrumentierter und stilsicher arrangierter,

zeitgenössischer Psychedelic-Mix aus Rock, Pop und Folk, mit Reminiszenzen an Künstler wie Pink Floyd, Jimi Hendrix und die Beatles. Ein faszinierend vielschichtiges und extrem spannendes Debüt!

SUB 21 K 2/P 2 25,00 €

### Molly Hatchet - Flirtin With Disaster / Live



Rock

Sie sind ein Aushängeschild des Südstaatenrock, ihre Fangeinde ist rund um den Globus verteilt. Ihre Konzerte sind dementsprechend wie eine große Party. So war es wohl auch bei der Tour 2006, auf der sie das Album „Flirtin With Disaster“ neu präsentierten. Mit Gründungsmitglied Dave Hlubek und Gitarristen Bobby Ingram ließen sie die ehrwürdige Halle Mountain Arts Center von Prestonsburg, Kentucky (USA), erbeben. Es muss, das ist hier unüberhörbar, ein starkes Konzert gewesen sein, denn die Kulisse des Publikums ist beeindruckend, aber auch soundtechnisch hat man das Event gut eingefangen. So dürfen wir die großen Nummern ihres 79er Kultalbums „Flirtin With Disaster“ in toller Atmosphäre erleben, „Whiskey Man“ und vor allem die starken Gitarrensolis wie in „Layla“ lassen keine Wünsche offen.

GCR 20027 K 2/P 2-3 11,00 €

### John Patton - Let 'Em Roll (USA)



Jazz

Grant Green (guitar), John Patton (organ), Bobby Hutcherson (vibes), Otis Finch (drums). Aufnahmen 11. Dezember 1965.

Big John Patton hat eine ganze Reihe LPs für Blue Note aufgenommen, „Let 'Em Roll“ zählt dabei zu seinen besten überhaupt. Wie er etwa Hank Mobleys „The Turnaround“ interpretiert oder „Latona“ mit seinem tollen Mix aus Latin und Funk präsentiert,

das ist schon große Klasse. Für viele allerdings dürfte die Ballade „The Shadow Of Your Smile“ als Höhepunkt der LP zählen, hier kann Grant Green seine ganze Kunst zur Schau stellen. Schön, dass es diese Platte nun wieder gibt!

BN 4239 K 2/P 2 13,50 €

### Jack Penate - Matinee (180 g)



Rock

Jack Penate, der neue Stern am R'n'R-Himmel? Natürlich kommt er aus Großbritannien und wird dort, man ahnt es schon, groß gefeiert. Wie gehabt, Presse sorgt für Schlagzeilen und der Erfolg eines so „gehypten“ Acts folgt zwangsläufig. Jack Penate darf man aber mit anderen Augen sehen. Der 23-jährige hat eine andere Handschrift als die meisten hochgejubelten Rockbands der Insel, die in einem Blindtest kaum auseinander zu halten sind. Jack hat Klasse und sein Debüt-Werk „Matinee“ wirkt erstaunlich reif und auch erstklassig produziert. Er variiert geschickt mit Tempi, lässt seine Songs schon

mal im Rock'n'Roll der 50er agieren, ohne sich darin zu verlieren. Instrumente werden abwechslungsreich eingesetzt, zwischen Akustik- und E-Gitarre wechselt er ohne Stilbruch. „Matinee“ ist ein gutes Stück Pop und ein fröhlicher Ausflug in altmodischen Rock, mit Drei-Minütern, die richtig Spaß machen! Innenhülle mit Texten.

XL 289 K 2/P 2 19,00 €

### Bruce Springsteen - Born In The USA (180 g)



Rock

Erstveröffentlichung Juni 1984.

Es hat etwas länger gedauert, bis wir diese LP frisch aus der Vinylpresse auf den Plattenteller legen durften. Die letzte LP der Reissue-Reihe von SonyBMG ist für viele wohl auch der Höhepunkt. „Born In The USA“ ist eine der meistverkauftesten Rockscheiben aller Zeiten, weltweit stand sie an der Spitze der Charts, gleich sieben Singles daraus waren Top-Ten Hits, für „Dancing In The Dark“ bekam Springsteen 1984 auch eine Grammy-Auszeichnung! Dabei war die Musik einfach strukturiert, Bruce „The Boss“ Springsteen beschränkte sich auf das Wesentliche und erreichte so ein Millionenpublikum. Er füllte die größten Stadien bei seinen teils über 3 Stunden dauernden Konzerten, bei dem ihm die Massen zujubelten und seine Songs wie aus einer Kehle mitsangen. Diese nun endlich wieder erhältliche Platte bringt uns die Magie zurück, mit zwölf starken Nummern von „The Boss“!

15.953 K 2-3/P 1-2 13,00 €

### Subway To Sally - Bastard (180 g)



Rock

Das sage und schreibe neunte Studioalbum von Subway To Sally ist randvoll mit verblüffend frischen und abwechslungsreichen Songs, die die Stärken der Band vereinen. Es ist ein Album, bei dem auch erstmalig Geigerin Frau Schmitt und Schlagzeuger Simon Michael Songs beisteuerten. Die Songs klingen rauer und lebendiger denn

je. So leichtfüßig und verspielt haben Subway To Sally vielleicht seit ihrem Album „Bannkreis“ nicht mehr komponiert, der Sound von „Bastard“ jedoch rockt vehement aus den Boxen und schreit geradezu nach großen Bühnen, schwitzigen Livekonzerten und unisono singenden Massen! Großes Kino, starke Emotionen. Der „Bastard“ ist ein Hochwohlgeborener mit eindeutigen Subway To Sally-Genen. Melancholie und Theatralik in wichtigen Arrangements, rockender Leidenschaft und gleichermaßen prächtig erzählte Geschichten. Klappcover, Innenhülle mit Texten.

NB 1934 K 2-3/P 2 14,00 €

### Underworld - Oblivion With Bells (2 LP)

Vermutlich wird die Band Underworld wohl immer mit ihrem Hit „Born Slippy“ in Verbindung gebracht werden, das ist ihre Messlatte. Mit Alben wie „Second Toughest In The Infants“ und „Beaucoup Fish“ haben Karl Hyde und Rick Smith Glanzlichter in die elektronische Tanzmusik



Pop

gebracht, ihre Fans warten seither sehnsüchtig auf neues Material in diese Richtung. „A Hundred Day Off“ (2002) konnte diesen Erwartungen nicht gerecht werden, setzte aber Akzente in eine andere Richtung: entspanntere Electronicsounds. Nun dauerte es rund fünf Jahre, bis endlich „Oblivion With Bells“ auf den Plattenteller kam. Einige Nummern erinnern tatsächlich an die Underworld in besten Zeiten, mit den typisch rollenden Beats und den lässigen Gesangsparts. Eine der besten Nummern ist „Ring Roads“, ein vorwärts treibendes Stück mit Hit-Charakter. Andererseits sind auch wieder sanfte Chillsounds zu hören, nicht gerade typisch für Underworld, aber trotzdem sehr reizvoll. Klappcover.

UWR 17 K 2-3/P 2 18,50 €

### Ween - La Cucaracha (180 g)



Pop

„La Cucaracha“, das ist kein Album wie jedes andere! Selbst die Erkenntnis, es ist das neueste Werk von Ween, hilft da nicht weiter. Kein Stück ist wie das Andere, mal ist es Rock, dann Pop mit mexikanischem Einfluss, hier tanzbar und da eine ganze Spur ruhiger. Viel Blasinstrumente, Orgel, Streicher und so manches überraschende Instrument sorgen bei dieser emotionalen Berg- und Talfahrt für immer neue Wendungen, die Ironie der Ween-Leute scheint keine Grenzen zu kennen. Glaubt man, mal eine Country-Nummer zu hören, wechseln schon bald wieder Rhythmus und Gesang. Und was da als Dub-Reggae anfängt, ist dann auch schon bald wieder etwas anderes, einfach typisch für diese Amerikaner, die wie freche Koblode alles durch den Kakao ziehen. Dieses Album wird manche überfordern, andere wiederum werden sich weiden in dieser Musik, von Fragezeichen bis Begeisterung ist da alles möglich. Klappcover.

125.521 K 2/P 2 19,50 €

## Lektüre

### Rock & Pop Preiskataloge 2008



Das weltweit umfangreichste Nachschlagewerk für Plattensammler und Händler ist nun wieder neu erschienen. Die Ausgabe 2008 des Rock & Pop LP/CD-Preiskatalog bietet Preisangaben von rund 120.000 LPs + CDs seit 1954 bis heute! Hinzu kommt als Ergänzung noch der Sonderteil „Die teuersten LPs“. Ebenfalls erschien der Single-Preiskatalog mit ca. 80.000 Singles (7 & 12 inch), EPs, Shapes, Shellacks und Picture Discs. Beide dicken Wälzer im A4-Format enthalten noch viele tolle Coverabbildungen, sie sind ein unverzichtbares Hilfsmittel für jeden Schallplattenfreund.

RPL 2008 (LP Preiskatalog 2007) 29,80 €  
RPS 2008 (Single Preiskatalog 2007) 29,80 €

### William Elliot Whitmore - Untitled (Col. Vinyl)



Blues

Nun endlich auch auf Vinyl erhältlich, wenn auch wieder nur auf 1000 Stück limitiert: eine Session von William Elliot Whitmore, aufgenommen Januar 2005 im Flur der Southern Studios in London. Nur mit seinem Banjo und seiner unvergleichlichen knarzigem Gospel-Stimme präzentierte William sechs neue Stücke, die wie nie zuvor die Intensität seiner umjubelten Live-Auftritte einfangen. Die CD-Version dieser Session erschien im Juli 2005 und war nach gerade mal 6 Wochen restlos ausverkauft. Der LP wird es wohl nicht besser ergehen, gönnen Sie sich diese Mini-LP (Spieldauer ca. 25 min.) mit feinstem Gospel-Folkblues, es lohnt sich!

50.316 K 1-2/P 2 16,00 €

### Wishbone Ash - Live In Hamburg



Rock

Vermutlich werden es nicht alle Rockfans wissen, dass Wishbone Ash bereits 1966 gegründet wurde (sie hießen damals noch Empty Vessels, danach Tanglewood!) und somit zu den Veteranen der britischen Rockmusik zählen! So erscheint ein Konzert dieser Band in unseren Tagen als etwas Besonderes, kein Wunder also, dass man das Event am 23. Januar 2007 in der Fabrik in Hamburg Altona mitgeschnitten hat. Andy Powell, Gründungsmitglied der Band schrieb die Linernotes auf der Rückseite des Covers (auch in Deutsch!): er sprach von seiner Band „in Topform, einfach zwei Gitarren, Bass und Schlagzeug, nichts Künstliches, keine Füller und ohne einen einzigen Computer“! Dem ist nichts hinzuzufügen, Fans der ersten Stunde dürfen sich auf diese LP freuen!

20.012 K 2/P 2-3 11,00 €

## Zubehör

### ROR-Vinyl - Schallplatten Reiniger



Aus der Raumfahrtforschung direkt auf unser heißgeliebtes Vinyl: ROR - Residual Oil Remover!

Eine auf außergewöhnliche Reinigung spezialisierte Firma in den USA entwickelte diese Flüssigkeit, mit der man jede Schallplatte perfekt von Rückständen befreien kann. Die Anwendung dieser fertig abgemischten Flüssigkeit ist denkbar

einfach: In Verwendung mit einer Plattenwaschmaschine wird wie gewohnt diese Flüssigkeit aufgetragen, man lässt sie einige Sekunden einwirken und kann dann absaugen, fertig! Das Ergebnis wird Sie genauso verblüffen wie uns! Die Reinigungswirkung ist enorm. Fingerabdrücke, Pressrückstände sowie vor allem die ölhaltigen Rückstände werden wirkungsvoll entfernt. Die antistatische Wirkung ist ein erfreulicher Nebeneffekt der nun blitzsauberen LP. Packungsgröße: 238 ml

ROR 49,00 €

## audiophile LPs

### Acouscence (180 g)

#### Shostakovich - Symphony No. 15



Klassik

Duisburger Philharmoniker u.d.Itg. v. Jonathan Darlington. Aufnahmen 30. & 31. August 2006 im Theater am Marientor in Duisburg.

RCA Living Stereo, Decca und Mercury waren gestern, der neue Stern am audiophilen Himmel heißt Acouscence Records! Zu diesem Gedanken muss jeder kommen, der die erste LP dieses kleinen,

aber feinen deutschen Plattenlabels hört. Sie ist der Auftakt einer Serie weiterer Platten mit Orchestermusik, die uns Herr Koschnicke im Jahre 2008 beschern möchte. Ralf Koschnicke, seines Zeichens Tonmeister und Firmeninhaber, macht mit diesen grandiosen Aufnahmen deutlich, dass gerade die analoge LP das ideale Medium ist, um höchstwertige Digitalaufnahmen erstklassig wiederzugeben. Die räumliche Darstellung, die Brillanz der Instrumente und die feinziselierten Nuancen lassen selbst hartnäckige Vertreter des reinen AAA nachdenklich werden. Besondere Freude aber macht uns diese wunderbare Einspielung mit den Duisburger Philharmonikern, die die 15. Sinfonie von Dmitri Shostakovich mit viel Lebendigkeit und Farbenreichtum erfüllen. Shostakovich, der hier eine fröhliche Sinfonie schreiben wollte, verarbeitete unter anderem die bekannte Melodie aus der Wilhelm Tell-Overtüre, manch humoristischen Einfall und doch auch eine typisch russische Opulenz und Dramaturgie, die schlicht atemberaubend ist. Aber hören Sie selbst! Schönes Klappcover mit deutschen Texten.

20,607

K 1/P 1

35,00 €

### Acoustic Sounds (2 LP, 180 g, 45 rpm)

#### Barney Kessel - The Poll Winners



Jazz

Barney Kessel - guitar; Ray Brown - bass; Shelly Manne - drums. Aufnahmen 18. & 19. März 1957.

Barney Kessel, Shelly Manne, und Ray Brown hatten auf ihren Instrumenten jeweils den ersten Preis bei Wettbewerben im Jahre 1956 gewonnen, bei Down Beat, Playboy und Metronome. Aber das war nicht der Grund für ihre Zusammenarbeit

- diese gründete auf einem wechselseitigen Respekt und ihrem Empfinden für die einander ergänzenden musikalischen Eigenschaften. „Poll Winners“ ist eine Zusammenstellung von zeitgenössischen Populär- und Jazzstücken, in der die Musiker ihr ganzes Können zeigen. Sie spielen rhythmischen, swingenden Jazz, der durch großartige Soloeinlagen aller drei Musiker überzeugt. Im Laufe der folgenden Jahre gewannen Kessel, Manne und Brown zusammen etwa ein Dutzend Preise, dieses Album macht deutlich, warum.

S 7010

K 1/P 1

53,30 €

### Classic Records (200 g)

#### Rimsky-Korsakoff - Scheherazade



Klassik

Moscow State Symphony Orchestra; Dirigent Pavel Kogan. Aufnahmen 14. & 15. Oktober 1999 im Festival Haus in Salzburg, Österreich.

Diese Einspielung mit Pavel Kogan und dem Moskauer Staatsorchester aus dem Jahre 1999 veröffentlichte Classic Records erstmalig. Welche Interpretation der „Scheherazade“ nun die beste ist, dürfte sicher einen Gelehrtenstreit auslösen. Fest steht hier nur eines, klanglich ist dieses „All Tube“-Mastering von Bernie Grundman ein Fest für anspruchsvolle Ohren. Natürlich hat Kogan seine eigene Vorstellung dieser berühmten sinfonischen Dichtung, sie wirkt überaus attraktiv und selbst für Kenner dürfte sie eine willkommene Abwechslung sein. Opulenz, Feinsinnigkeit, Spannung und Romantik wurden hier elegant vereint. Tipp! Klappcover, inkl. Beiblatt.

CR 2002

K 1/P 1-3

39,50 €

#### Shostakovich - Symphony No. 5 Op. 47



Klassik

Moscow State Symphony Orchestra; Dirigent Pavel Kogan. Aufnahmen 11. & 12. Oktober 1999 im Kongress Haus in Graz, Österreich.

Bisher veröffentlichte Classic Records im Klassikbereich in erster Linie Reissues beliebter Kataloge wie RCA, Mercury oder Everest. Nun aber starten sie mit einem Paukenschlag eine eigene Reihe

audiophiler LPs, mit Aufnahmen neuen Datums, die es bisher noch nicht auf LP gab. Den Auftakt macht die 5. Sinfonie von Dmitri Shostakowitsch, vorgetragen vom Moscow State Symphony Orchestra unter der Leitung des berühmten Pavel Kogan, also eine rein russische Angelegenheit. Die 5. entstand 1937 und wurde von dem nichts ahnenden Stalin-Regim gefeiert, weil besonders der 4. Satz als Triumphmarsch missverstanden wurde. In Wirklichkeit war es ein Todesmarsch, denn Shostakowitsch erfuhr kurz vor der Präsentation des Werkes, dass seine Schwester nach Sibirien verschleppt wurde. Den Klassikliebhaber erwartet aber nicht nur eine spannende Komposition, sondern auch eine klanglich vorzügliche Einspielung, von Bernie Grundman mit rein analogem Equipment überarbeitet! Als Bonus liegt noch eine 45er-Single bei, mit dem „The Coachman's Dance“ von Shostakowitsch. Tolles Klappcover, inkl. Beiblatt.

CR 2001

K 1/P 1

39,50 €

### Diverse Records (180 g)

#### Richard Thompson - Sweet Warrior (2 LP)

Richard Thompson (voc, g, el-g, man, org, autoharp, harmonium, acc); Michael Hayes (g, el-g); Taras Prodanuk, Danny Thompson (b); Michael Jerome (dr, perc), u.a.

Das neueste Werk des Gitarristen und Songschreibers





Pop

Richard Thompson heißt „Sweet Warrior“. Seit dem Album „The Old Kit Bag“ aus dem Jahr 2003 wurde es sein erstes Album, in dem er wieder Elektronik einsetzt, es ist auch etwas rockiger geworden. Auf die Frage, warum er jetzt wieder „plugged“ arbeite, antwortet Thompson: „Ich bearbeite meine Kompositionen stapelweise. Der

Stapel mit elektronischen Stücken war besonders hoch geworden, also habe ich mich daran gemacht“. Obwohl Thompson sagt, er habe die Songs für sein neues Album nicht thematisch ausgewählt, stellt er fest, dass das Thema des Albums wohl der Kampf ist. Der Kampf im Krieg, aber auch der Kampf in der Liebe. Klappcover mit Textbeiblatt.

DIV 011

K 1-2/P 1

38,00 €

## EMI / Testament (180 g)

### Dvorak - Symphony No. 7



Klassik

Carlo Maria Giulini dirigiert das London Philharmonic Orchestra. Aufnahmen April 1976 im No. 1 Studio, Abbey Road, London. Der italienische Dirigent Carlo Maria Giulini nahm Dvoraks 7. Sinfonie mit dem London Philharmonic Orchestra zusammen mit Produzent Christopher Bishop und Tonmeister Christopher Parker auf. Die Aufnahme erfolgte unter Verwendung des CBS „SQ“ (Stereo Quadrophonic) System, das mit dem normalen Zweikanal-Stereo-Playback kompatibel war, aber über ein Vierkanal-System mit einem passenden Decoder abgespielt ein quadrophonisches Resultat ergab. Das System basiert auf der Arbeit von Peter Scheiber, der die grundlegenden mathematischen Formeln entwickelte, die 1970 dazu verwendet wurden, vier Kanäle in zwei zu bündeln. Die neue Testament-Überspielung wurde direkt von den Original-Masterbändern aufgenommen, und erstmals wurden alle Informationen von den Bändern auf die LP-Rille geschnitten. Man weiß, dass das Schneiden für die Herausgabe der ersten LP mit Begrenzungen und Abschwächungen der Bässe einherging. Vom musikalischen Standpunkt aus lobt der Penguin Guide von 1999 Giulinis Leistung: „Er und die Musiker bringen die Musik in der D-Moll-Symphonie wirklich zum Singen, und der Dvoraksche Sonnenschein bricht in schöner Beständigkeit durch. Die glänzende Aufnahme hebt runde Strukturen und Phrasen hervor.“

Die Aufnahme erfolgte unter Verwendung des CBS „SQ“ (Stereo Quadrophonic) System, das mit dem normalen Zweikanal-Stereo-Playback kompatibel war, aber über ein Vierkanal-System mit einem passenden Decoder abgespielt ein quadrophonisches Resultat ergab. Das System basiert auf der Arbeit von Peter Scheiber, der die grundlegenden mathematischen Formeln entwickelte, die 1970 dazu verwendet wurden, vier Kanäle in zwei zu bündeln. Die neue Testament-Überspielung wurde direkt von den Original-Masterbändern aufgenommen, und erstmals wurden alle Informationen von den Bändern auf die LP-Rille geschnitten. Man weiß, dass das Schneiden für die Herausgabe der ersten LP mit Begrenzungen und Abschwächungen der Bässe einherging. Vom musikalischen Standpunkt aus lobt der Penguin Guide von 1999 Giulinis Leistung: „Er und die Musiker bringen die Musik in der D-Moll-Symphonie wirklich zum Singen, und der Dvoraksche Sonnenschein bricht in schöner Beständigkeit durch. Die glänzende Aufnahme hebt runde Strukturen und Phrasen hervor.“

ASD 3325

K 2/P 1

34,00 €

### Mozart - Four Horn Concertos Nos 1-4, K412, 417, 447 & 495 (Mono)

Herbert von Karajan leitete das Philharmonia Orchestra; Dennis Brain - horn. Aufnahmen November 1953 in der Kingsway Hall in London, England.

Mozarts Horn-Konzertsatz, den der EMI-Produzent Walter Legge mit dem legendären Horn-Virtuosen Dennis Brain aufnahm, wurde schnell eine der meistverkauften LPs bei EMI. Der Gramophone Good CD Guide nennt Brains Musik „einzigartig begeisternd“, und die Auf-



Klassik

nahme ist jetzt der unbestrittene musikalische Maßstab, nach dem alle folgenden Aufnahmen und sogar auch Aufführungen dieser Werke beurteilt werden. Im Penguin Guide von 1999 heisst es: „Was sein Spiel betrifft, so sind Brains herrliche Klangfarbe und Phrasierung in ihrer Wärme voller Lebensfreude; das Espresso-ivo der langsamen Sätze wird

durch die Freude der Rondos ergänzt: temperamentvoll, heiter, ansteckend, mit einem Lächeln. Karajans Begleitungen sind ebenfalls ein Modell guter Mozart-Kunst, das Philharmonie-Orchester zeigt sich auf dem Höhepunkt seines geistreichen und eleganten Spiels.“

CX 1140

K 2-3/P 1

34,00 €

## Everest / Classic Records (200 g)

### Khachaturian

#### - Concerto For Piano And Orchestra



Klassik

The London Symphony Orchestra u.d.Ltg.v. Hugo Rignold; Peter Katin am Piano. Aufnahmen 1959 in der Walthamstow Hall in London.

Aram Chatschaturjan, armenisch-russischer Komponist, vielfache Schreibweise auch Khachaturian, ist bekannt durch seine Balletwerke Gayaneh (Säbeltanz!) und Spartakus. Dass er tatsächlich aber

eine enorme Anzahl von Sinfonien, Suiten, Lieder und sonstiger Werke geschrieben hat, ist vermutlich nur Spezialisten für russische Musik bekannt. Eine seiner schönsten und zugleich imposantesten Stücke ist dieses Konzert für Klavier und Orchester. Es ist farbenfroh, wie viele seiner Kompositionen von der Folkloristik geprägt, vom renommierten Londoner Symphony Orchestra sehr lebendig gestaltet und: extrem dynamisch (vorsichtig mit der Lautstärke!!!). Hier zeigt sich exemplarisch, warum die Überspielungen von den 35mm Magnetfilmen unter audiophilen Plattenhörern so begehrt sind! Eine unglaubliche LP!

SDBR 3055

K 1/P 1-3

39,50 €

### Scriabin - The Poem Of Ecstasy



Klassik

Houston Symphony Orchestra; Dirigent Leopold Stokowski. Aufnahmen 1959 im Houston Civic Center, USA.

Alexander Nikolajewitsch Skrjabin (engl. Scriabin) wird wohl den meisten Klassikfeunden unbekannt sein und doch hat das Everest Label seine Aufmerksamkeit auf diesen russischen Pianisten und

Komponisten gerichtet. So entstand 1959 diese aufregende LP, die nicht nur klanglich brilliert und fasziniert, sondern auch musikalisch sehr reizvolle Musik bietet. Skrjabin verwendete hier Akkorde mit einer sogenannte Quartschichtung, einem quasi Vorläufer der späteren Zwölftontechnik. Und doch klingt „Le Poeme D'Extace“ alles andere als atonal, sie verbindet orchestrale Musik mit der sinfonischen Dichtung, in Sonatenform sehr

schön dargestellt. Auf Seite 2 finden wir „Azerbaijan Mugam“ vom Amirov, einem aserbeidschanischen Komponisten. Seine Adaption folkloristische Tänze für Orchester runden diese beeindruckende LP ab, voller leidenschaftlicher Musik und farbenfrohen Klängen.

SDBR 3032

K 1/P 1-2

39,50 €

## Groove Note (180 g)

### Jacintha - Goes To Hollywood (2 LP, 45 rpm)



Jazz

Jacintha - vocals; Iskandar Ismail - piano; Larry Goldings - Hammond B3, piano, accordion; Anthony Wilson - guitar; Ron Stout - trumpet; Ricky Woodard - sax.; Aaron Serfaty - percussion; John Campbell - vibraphone; Darek Oles - bass; Joe LaBarbera - drums. Aufnahmen 23. & 24. März 2007.

War sie zuletzt noch im Süden Amerikas („The Girl From Bossa Nova“), so stattet Jacintha nun dem nordamerikanischen Zentrum der Unterhaltungsindustrie einen Besuch ab: „Jacintha Goes To Hollywood“. Die mittlerweile nicht nur in audiophilen Kreisen so beliebte Sängerin sorgt allerdings dafür, dass ihre Interpretationen der Songs von Bacharach & Co. nicht in seichte Unterhaltungsmusik abdriften, sondern daraus trotz der meist sehr relaxten Melodien ein spannendes Album entstand. Die Feinheiten, kleine Nuancen, machen diese beiden Platten zu einem echten Hörerlebnis, natürlich auch basierend auf der wiederum exzellenten Klangtechnik. Meist begleiten die Sängerin nur wenige Instrumente, die dabei entstandenen Szenen erinnern nicht selten an die Liveatmosphären, bei denen man die berühmte Stecknadel fallen hört. Dies liegt zweifellos auch an den hervorragenden Musikern, die hier mitwirkten: u.a. Larry Goldings, John Campbell und Anthony Wilson!

GRV 1040

K 1/P 1

34,50 €

## Impulse / Speakers Corner (180 g)

### Roy Haynes Quartet - Out Of The Afternoon



Jazz

Tommy Flanagan - piano; Henry Grimes - bass; Rahsaan Roland Kirk - flute, percussion, ts, stritch, manzello; Roy Haynes - drums; Aufnahmen Mai 1962 in den Rudy Van Gelder Studios, Englewood Cliffs, N.J., USA.

Roy Haynes, trotz seiner heute über 80 Jahren immer noch als Schlagzeuger und Bandleader aktiv, blickt auf eine erstaunliche Karriere zurück. Wie kaum ein zweiter bestimmte er den Rhythmus des modernen Spiels „behind the drums“. Mit der Rolle im Bühnenhintergrund hat er sich aber nie zufrieden gegeben, deswegen gibt es mehr als 30 LPs unter seinem Namen.

Die Begegnung seines Quartetts mit dem blinden Multi-Instrumentalisten Roland Kirk aus dem Jahre 1962 im legendären Studio von Rudy van Gelder ist mit Sicherheit eine seiner besten. Die sieben Themen bieten überraschende Momente des „Drum-talk“, der Akzentverschiebung bei gleichzeitiger Präzision.

Sie bieten aber auch dem Hauptsolisten Roland Kirk die Gelegenheit, seine Simultan-Technik auf den ungewöhnlichen Instrumenten, z.B bei „Moon Ray“, oder der Verwendung verschiedener Flöten bei „Snap Crackle“ (bitte im Covertext nachlesen!) und seinen Einfallsreichtum bei den Balladen („If I Should Lose You“) zu präsentieren.

Exzellente Aufnahmetechnik, einfallsreiche Bearbeitungen von Standards, überraschende Originale, gespielt von wahren Giganten an ihren Instrumenten, bessere Kaufargumente gibt es wohl für eine LP kaum! Klappcover.

AS 23

K 1/P 1

26,00 €

## Pure Pleasure (180 g)

### Joan Baez - Joan Baez (180 g)



Folk

Joan Baez - vocals, guitar; Fred Hellerman - guitar. Aufnahmen 1960.

Das Debütalbum von Joan Baez gehört zu den wichtigsten Platten der Musikgeschichte, sie brachte die immer stärker ins Rampenlicht tretende Folkmusik so richtig in Bewegung. Die 19-jährige Sängerin hatte eine Stimme wie vom Himmel geschickt, ein Sopran, so rein und

bezaubernd, dass dies zu hören schon eine Freude war. Dieses erste Baez-Album besteht hauptsächlich aus traditionellen Folksongs (darunter eine bemerkenswerte Version von „House of the Rising Sun“). Begleitet von Fred Hellerman (von den Weavers) und ein paar Session-Sängern, bot Joan Baez eine wundervolle Song-Kollektion. Das Album eröffnete sie mit dem Song „Silver Dagger“, das für Jahre ihr Markenzeichen werden sollte. Die Aufnahmen von Vanguard waren bekannt dafür, zu den besten ihrer Zeit zu gehören: in „Fare Thee Well“, „House Of The Rising Sun“ und „All My Trials“ schwebt Baezs Stimme klar und dabei sehr natürlich im Raum. Ein wunderbares Reissue!

VSD 2077

K 1/P 1

26,00 €

### Ben Webster

#### - Atmosphere For Lovers And Thieves



Jazz

Ben Webster, Ole Kongsted - tenor sax.; Arned Meyer - trumpet; John Darville - trombone; Kenny Drew, Niels Jorgen Stein - piano; Niels-Henning Orsted Pederson, Hugo Rasmussen - bass; Alex Riel, Hans Nymand - drums. Aufnahmen September 1965 in den Metronome Studios, Kopenhagen, von Birger Svan.

Das britische Label Pure Pleasure gönnt uns einen ganz famosen Titel aus dem Black Lion Katalog, erstklassig remastert und musikalisch ein echtes Sahnestück! Sie stammt von Ben Webster, einem der wahren Genie am Tenorsaxophon. Seine Stücke sind gefühlvoll und ergreifend, seine Spielweise unnachahmlich. Webster zeigt seine breit gefächerte Ausdrucksweise: Mit hauchendem Ton spielt er romantische Melodien wie „My Romance“ oder „What's New“, groovig-swingend kommt „Autumn Leaves“ und eine der Höhepunkte ist

die großartige Bluesnummer „Blue Light“ (von Duke Ellington) gleich zu Anfang. Schon mit den ersten Takten fängt uns Websters gefühlfolles, ergreifendes Spiel ein, seiner hypnotischen Wirkung kann sich kaum ein Jazzfan entziehen.

30.105

K 1/P 1

26,00 €

## RCA / Classic Records (200 g)

### Sonny Rollins - Our Man In Jazz



Jazz

Sonny Rollins - tenor sax.; Bob Cranshaw - bass; Don Cherry - cornet; Billy Higgins - drums. Liveaufnahmen 29. - 30. Juli 1962 im „Village Gate“ in New York, USA. Ein Glücksfall für die Jazzwelt ist es allemal, wenn bei solchen Konzerten das Band mitläuft und davon sogar eine Platte gepresst wird. Für Sonny Rollins, der stets neue Wege

suchte, war es auch eine Chance, mit den Leuten des Free-Jazz-Pioniers Ornette Coleman zusammen zu spielen. So entstand eine faszinierende und äußerst inspirierte Session, die den freien Jazz im Sinne von Losgelöstheit von musikalischen Schemen präsentierte. Obwohl Rollins traditionsgebunden seinen eigenen Stil durchsetzte, kann man doch das Drängen seiner Mitspieler, die formale Harmonik zu sprengen, spüren. Besonders das berühmte über 25-minütige „Ole“ ist ein Musterbeispiel an Improvisation. Meisterhaft, eine Topempfehlung! Nun auch als 200 g-Pressung.

LSP 2612 Q

K 1/P 1

39,50 €

## Rhino (180 g)

### Traveling Wilburys - Traveling Wilburys (3 LP)



Pop

Wieder beschenkt uns der US-Konzern Rhino ein Vinyl-Highlight, bei dem Superlative zusammentreffen! Da wäre einmal die Aufmachung: In einer Hartkartonbox mit feiner Leinenstruktur und aufgeklebter Labelsignum stecken drei LPs im Originalcover-Reprint, dazu ein Booklet, ein Poster und einem Umschlag mit Schwarzweiß-Post-

karten! Die beiden LPs „Vol. 1“ und „Vol. 3“ (ein Vol. 2 gab es nicht) wurden exzellent remastert und um eine dritte LP mit 7 unveröffentlichten Tracks bzw. alternativen Versionen ergänzt.

Die Traveling Wilburys waren eine der kurzlebigen Supergroups, die die Musikgeschichte erlebt und geliebt hat. Gegründet wurde sie von Ex-Beatle George Harrison, Electric Light Orchestra-Chef Jeff Lynne, Bob Dylan, Tom Petty und Roy Orbison, fünf Stars, die sich hier mit Pseudonymen wie Otis Wilbury oder Lucky Wilbury schmückten. Tatsächlich sind die beiden LPs ein Mix aus den musikalischen Welten der Beteiligten, vorwiegende schmissige Uptempo-Nummern mit hohem Wiedererkennungswert. Noch vor der Veröffentlichung der zweiten Single verstarb Roy Orbison im Dezember 1988 an einem Herzinfarkt. Die verbliebenen Bandmitglieder nannten ihr nächstes Album „Vol. 3“ und hatten damit ebenfalls großen Erfolg. Hits wie „Handle With

Care“ (1988), „End Of The Line“ (1989) oder „Nobody's Child“ (1990) sind wohl noch jedem Musikfreund im Ohr. Und nun kann er sie in audiophiler Qualität genießen!

79.978

K 1-2/P 1-2

85,00 €

## Verve / Speakers Corner (180 g)

### Stan Getz & Laurindo Almeida - Getz / Almeida



Jazz

Stan Getz - tenor sax.; Laurindo Almeida - guitar; George Duvivier - bass; Jose Soarez - drums, percussion; Dave Bailey, Edison Machado - drums; Luiz Parga, Jose Paulo - percussion. Aufnahmen März 1963 in der Webster Hall, New York City, USA.

Die fünfte Bossa Nova LP von Stan Getz ist in den 60iger Jahren

kein Verkaufserfolg geworden, was sicher nicht an den herrlichen Kompositionen und auch nicht an etwas zupackenderem Ton des Saxophons lag. Die Begegnung mit dem Brasilianer Laurindo Almeida ist geprägt von Spontanität, Einfallsreichtum und einer Ausdruckstärke, die selten im Zusammenspiel von Jazz und brasilianischem Latin zu hören ist. Als Komponist liefert Laurindo Almeida die musikalisch stärksten Titel für diese Session und ist zugleich noch ein großartiger Virtuose auf der klassischen Gitarre. Dazu spielt Stan Getz Soli voller Gefühle, bleibt dabei jazzig und bevorzugt lange Linien der Improvisation. Einen besonderen Drive bekommen die Aufnahmen durch die fünffach besetzte Percussion-Gruppe.

V 8665

K 1/P 1

26,00 €

## Warner / Speakers Corner (180 g)

### The Doobie Brothers - The Captain And Me



Pop

Tom Johnston - guitar, harmonica, synthesizer, vocals; Patrick Simmons - guitar, synthesizer, vocals; John Hartman - percussion, drums, vocals; Tiran Porter - bass, vocals; Michael Hossack - drums, conga, percussion, u.a.

Die Doobie Brothers waren keine Brüder und hießen auch nicht Doobie. Das Gespann startete 1969

unter dem Bandnamen Pud im kalifornischen Club Chateau Libert und taufte sich ein Jahr später nach dem Slangwort für Marihuana-Zigaretten (Doobie) um. Nach Kiffermusik klang der Sound der Doobies jedoch nie. Das Album „The Captain And Me“ gilt als die konzertierteste und vielseitigste LP der Gruppe, das stilistisch irgendwo zwischen den Allman Brothers und den Eagles liegt. Schon das erste Stück „Natural Thing“ zeigt, wie gefälliger Vokal-Folk und elektrische Gitarrenriffs zu ehrlichem Rock verschmelzen. Und mit dem allseits bekannten „Long Train Runnin“ zeigten sie ihr Gefühl für eingängige Roadnummern, die jeden mitreißen können. Hin und wieder erinnern ein ausgedehntes Harp-Solo und lässige Licks von der Akustik-Gitarre an den duftigen Bluegrass-Style des Südens. Topp! Klappcover.

BS 2694

K 1/P 1

26,00 €

## Duke Ellington & Johnny Hodges - Back To Back (200 g)



Jazz

Harry Edison - trumpet; Johnny Hodges - alto sax.; Duke Ellington - piano; Leslie Spann - guitar; Al Hall, Sam Jones - bass; Jo Jones - drums. Aufnahmen 20. Februar 1959.

Wer beim Hören dieser Scheibe nicht ins Schwärmen gerät, muss entweder andere musikalische Vorlieben oder einen Defekt in seiner Wiedergabeanlage haben. Diese

LP ist ein Traum, was die Verbindung musikalischer Ereignisse mit klanglicher Abbildung anbelangt. Harry Edison, der bei Count Basie in den 50er Jahren bereits größten Erfolg hatte, besitzt einen derart warmen und fesselnden Ton, „Rabbit“ Johnny Hodges eine solch mitreißende Intonation und Ellington die gewohnt lockere Virtuosität, dass bei dieser LP keine Wünsche mehr offenbleiben. Der volle und warme Klang, gepaart mit präziser Instrumentenabbildung und den wunderschönen, realen Klangfarben ist wirklich nur auf den wenigsten Platten enthalten!

V 6055s K 1/P 1 statt 39,50 € nur **34,90 €**

## John Lee Hooker - The Healer (200 g)



Blues

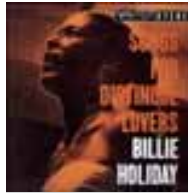
Erstveröffentl. Oktober 1989.

Dass diese Platte wiederveröffentlicht wurde, ist ein wunderbarer Glücksfall für alle Bluesfreunde. Klanglich hat hier Bernie Grundman aus dem Original Analogband einen herrlich warmen und dabei sehr präzisen Sound gezaubert, da dürfte manchen vor Staunen der Mund offen stehen! „The Healer“ war nicht

nur ein traumhaftes Comeback von John Lee Hooker in der internationalen Szene, sondern auch ein Auflauf jeder Menge Stars: Carlos Santana mit seiner Band, Bonnie Raitt, Robert Cray, Canned Heat, Los Lobos und Charlie Musselwhite! Bereits das Titelstück (mit Santana) ist bereits ein moderner Bluesklassiker, der uns immer wieder in guten Radiosendungen begegnet. Hooker gelang durch die recht unterschiedlichen Musiker, die den Songs ihren eigenen Touch verliehen, den Zugang zu einem breiterem Publikum. Die Platte ist somit ein Bindeglied zwischen dem urbanen Blues, für den Hooker steht und der Musik der späten 80er Jahre.

RTH 2018s K 1/P 1 statt 39,50 € nur **34,90 €**

## Billie Holiday - Songs For Distingue Lovers (200 g)



Jazz

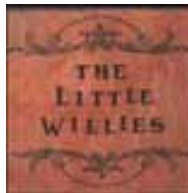
Harry Edison - trumpet; Ben Webster - tenor sax.; Jimmy Rowles - piano; Barney Kessell - guitar; Red Mitchell, Joe Mondragon - bass; Alvin Stoller, Larry Bunker - drums. Aufnahmen Januar 1957.

Von Billie Holiday schwärmten bereits Generationen von Jazzmusikern und -hörern. Sie ist eine der ersten Jazzsängerinnen im

eigentlichen Sinne, denn sie verstand es, die Texte mit der Musik thematisch zu verbinden. Außerdem hatte sie eine außerordentliche Gabe zur Improvisation, die den Stücken ein Eigenleben vermittelte. Die Lieder sind harmonisch elegant, und stets ist eine swingende Bluesatmosphäre gegenwärtig. Sie demonstrieren eindrucksvoll die Größe von Billie Holiday, die leider viel zu früh verstarb.

V 6021s K 1/P 1 statt 39,50 € nur **34,90 €**

## Little Willies - Little Willies (200 g + 7")



Pop

Norah Jones - vocals, piano; Richard Julian - guitar, vocals; Jim Campilongo - el. guita; John Dryden - organ, accordion; Lee Alexander - bass; Dan Rieser - drums; The Ordinaires - back vocals. Aufnahmen 2005.

Das Debütalbum der fünfköpfigen Formation um Norah Jones fängt genau jene lockere Atmosphäre ein, die sie bei ihren sporadischen

Auftritten in der intimen Umgebung des „Living Room“ in New York zum „talk of the town“ gemacht haben. Die Liste der dreizehn Songs reicht vom pittoresken Western-Swing „Roly Poly“, über Willie Nelsons fatalistisches „Gotta Get Drunk“ bis zu dem berührenden „No Place To Fall“ von Townes Van Zandt, klasse ist auch „Love Me“, einer feinen Interpretation ohne den Schmelz von Elvis. Nicht minder brillant überzeugen sie auch bei ihren Eigenkompositionen wie „Roll On“, eine superbe Americana-Perle, oder der lässig burlesken New Yorker Großstadtballade „Lou Reed“. Sie sind eine Klasse für sich.

Inklusive Bonus-Single mit den Vinyl-Only-Songs „Milking Bull“ und „For The Good Times“!

402.019s K 1/P 1-2 statt 39,50 € nur **34,90 €**

*Da capo...*  
Schallplatten

Karolinstraße 36  
90763 Fürth

Tel. : 0911 / 785 666  
Fax.: 0911 / 785 650

Unsere Öffnungszeiten:

täglich 12<sup>00</sup> - 18<sup>00</sup> Uhr  
Sa. 10<sup>00</sup> - 13<sup>00</sup> Uhr

www.dacapo-records.de  
e-mail: info@dacapo-records.de